

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Ach eitle Herzen, was schmückt ihr

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 1. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1745 (20. Juni 1745)<sup>1</sup>

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 453-15

GWV 1142/45<sup>2</sup>

RISM ID no. 450006854<sup>3</sup>

| Abschnitt      | Seite |
|----------------|-------|
| • Kantatentext | 2     |
| • Quellen      | 5     |
|                |       |

<sup>1</sup>

- Titel bei Graupner (PDF-Seite 10; PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate):  
*Ach! eitle Herzen, was schmückt ihr p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.*
- Datum bei Graupner (PDF-Seite 10):
  - Dn. 1. Trin. | 1745. | ad | 1738.  
Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von *Johann Conrad Lichtenberg 1737-1738*. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Juni 1745: M. Jun.: 1745. (Angabe Graupners, PDF-Seite 2, rechts oben)
- Titel und Datum bei RISM:  
*Ach! eitle Herten, was schmückt ihr | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 1. Trin. | 1745. | ad | 1738.*
- Lesungen im Gottesdienst zum 1. Sonntag nach Trinitatis:  
Epistel: 1. Brief des Johannes 4, 16-21;  
Evangelium: Lukasevangelium 16, 19-31.

<sup>2</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

<sup>3</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006854>.

## Kantatentext

| Satz | PDF-Seite <sup>4</sup> | Originaltext in der Breitkopf-Fraktur   | Text in moderner Schreibweise  |
|------|------------------------|---|--|
| 1    | 2                      | Recitativo accompagnato ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )<br>Ach eitle Herzen<br>was schmückt ihr doch den Leib mit Pracht<br>u. füllet ihn mit Niedlichkeiten an?<br>ihr bahnt euch selbst den Weg zu Schmerzen<br>die hier kein Arzt u. dort nichts <sup>5</sup> lindern kan.<br>Unfönnige nehmt euch in acht<br>es kömmt die Zeit<br>da ihr gewiß was ihr ietzt <sup>6</sup> thut zu späth <sup>7</sup> bereut. | Accompagnato-Rezitativ ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )<br>Ach, eitle Herzen!<br>Was schmückt ihr doch den Leib mit Pracht<br>und füllet ihn mit Niedlichkeiten an?<br>Ihr bahnt euch selbst den Weg zu Schmerzen,<br>die hier kein Arzt und dort nichts lindern kann.<br>Unsinnige, nehmt euch in Acht!<br>Es kommt die Zeit,<br>da ihr gewiss, was ihr jetzt tut, zu spät<br>bereut.   |
| 2    | 2                      | Aria <sup>8</sup> ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )<br>Ach Jesu reines Bild der Tugend<br>hilf daß ich mäsig <sup>9</sup> sey wie Du <sup>10</sup> .<br>Wenn ich von Deiner milden Gabe<br>nothdürfftig Brodt u. Kleider habe<br>so gib daß ich zu Frieden sey.<br>Reißt mich die Welt zur Füllerei <sup>12</sup><br>so laß doch meinen Fall ű <sup>13</sup> zu.   | Arie ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc</i> )<br>Ach Jesu, reines Bild der Tugend!<br>Hilf, dass ich mäßig sei wie Du <sup>11</sup> .<br>Wenn ich von Deiner milden Gabe<br>notdürftig Brot und Kleider habe,<br>so gib, dass ich zufrieden sei.<br>Reißt mich die Welt zur Füllerei <sup>12</sup> ,<br>so lass doch meinen Fall nicht zu.   |
|      |                        | Da Capo   | da capo  |
| 3    | 5                      | Recitativo secco <sup>14</sup> ( <i>T; Bc</i> )<br>Was hilffts? sich hier in Pracht u. Purpur<br>kleiden <sup>15</sup> ?<br>was hilffts? den Leib in Überfluß<br>mit allen Niedlichkeiten weiden?<br>wird ű durch Pracht der Geist vor Gott verstell't?<br>u. was nothwendig folgen muß<br>der außgemäste Leib zerfällt<br>nur zeitlicher in Staub u. Moder.<br>Der ganze Mensch wird ein verdämter Todter.             | Secco-Rezitativ ( <i>T; Bc</i> )<br>Was hilft's, sich hier in Pracht und Purpur<br>kleiden <sup>16</sup> ?<br>Was hilft's, den Leib in Überfluss<br>mit allen Niedlichkeiten weiden?<br>Wird nicht durch Pracht der Geist vor Gott<br>verstellt?<br>Und was notwendig folgen muss:<br>Der ausgemäste <sup>17</sup> Leib zerfällt<br>nur zeitlicher <sup>18</sup> in Staub und Moder.<br>Der ganze Mensch wird ein verdammter<br>Toter. |

<sup>4</sup> PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.

<sup>5</sup> C-Stimme, T. 10, Schreibweise: űs statt nichts; űs = Abbröviatur für nichts [Grun, S. 262].

<sup>6</sup> ietzt (veraltet): jetzt.

<sup>7</sup> • späth (alt): spät.

• C-Stimme, T. 15, Schreibweise: späht statt späth.

<sup>8</sup> Tempoangabe Graupners: Andante.

<sup>9</sup> C-Stimme, T. 48, Schreibweise: mäsih statt mäßig (Ausspracheregöl: Das Wort mäßig wird wie mäsih ausgesprochen.)

<sup>10</sup> Du: Die Großschreibung eines Wortes in der Partitur wird von Graupner i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf Gott (Gottvater, Jesus, Heiliger Geist) oder auf den Darmstädter Hof bezieht (Landgraf, Nachkommen, ...); sie wird bei der Transkription beibehalten.

<sup>11</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zur Großschreibung.

<sup>12</sup> „Füllerei“ (alt., dichterische Wendung): „Völlerei“.

<sup>13</sup> ű = Abbröviatur für nicht [Grun, S. 262].

<sup>14</sup> Partitur, Satz 3, T. 11: In der Bc-Linie ist „1 ganzer Takt Pause“ durch „1 viertel Takt Pause“ zu ersetzen.

<sup>15</sup> T-Stimme, T. 2, Schreibweise: fleiden statt kleiden.

<sup>16</sup> „kleiden“ (dicht.): „[zu] kleiden“.

<sup>17</sup> „ausgemäste“, „ausgemästete“ von „ausmästen“ (alt.): „[ein Lebewesen] völlig fett mästen“ (vgl. *WB Adelung, Bd. 1, Sp. 618*; Stichwort *ausmästen*).

<sup>18</sup> „zeitlicher“: „früher“.

|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
|   |   | O schlechte Luft verfluchter Eitelkeit !                                  | O, schlechte Lust verfluchter Eitelkeit!                        |
|   |   | Wer seine Seele liebt   | Wer seine Seele liebt,  |
|   |   | der wird nach <sup>19</sup> dieser Zeit                                   | der wird in <sup>20</sup> dieser Zeit                           |
|   |   | nach solcher Freude nicht gelüsten  | nach solcher Freude nicht gelüsten, <sup>21</sup>               |
|   |   | die dort so sehr betrübt.   | die dort so sehr betrübt.                                       |
|   |   | Bedenkt es doch u. bessert euch ihr Christen                              | Bedenkt es doch und bessert euch, ihr<br>Christen,              |
|   |   | die ihr noch jetzt des Schlemmers Brüder seyd.                            | die ihr noch jetzt des Schlemmers Brüder<br>seid.               |
|   |   |   |   |
| 4 | 5 | Aria/Duetto <sup>22</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; T, B; Bc</i> ) | Arie/Duett ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; T, B; Bc</i> )      |
|   |   | Weg Pracht weg schönes <sup>23</sup> Freuden Leben                        | Weg, Pracht! Weg, schönes Freudenleben!                         |
|   |   | ich haße deinen eitlen Schein. 🎵  | Ich hasse deinen eitlen Schein. 🎵                               |
|   |   | Soll mir nach Gottes Rath auf Erden                                       | Soll mir nach Gottes Rat auf Erden                              |
|   |   | auch vieles zugemessen <sup>24</sup> werden                               | auch vieles zugemessen werden,                                  |
|   |   | so wird mein Herz doch mäßig <sup>25</sup> seyn.                          | so wird mein Herz doch mäßig sein.                              |
|   |   | Da Capo   | da capo   |
|   |   |   |   |
| 5 | 8 | Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )   | Secco-Rezitativ ( <i>B; Bc</i> )                                |
|   |   | Fällt Gläubigen auch Reichtum zu  | Fällt Gläubigen auch Reichtum zu,                               |
|   |   | so hängt ihr Herz öf dran;  | so hängt ihr Herz nicht dran;                                   |
|   |   | sie wenden ihn  | sie wenden ihn  |
|   |   | auch sonst öf sündlich an   | auch sonst nicht sündlich an.                                   |
|   |   | die Mäßigkeit ist ihr Bemühn  | Die Mäßigkeit ist ihr Bemüh'n,                                  |
|   |   | die setzt ihr Herz in Ruh.  | die setzt ihr Herz in Ruh'.                                     |
|   |   | Kommt endlich ihre Sterbens Zeit  | Kommt endlich ihre Sterbenszeit,                                |
|   |   | so hält sie keine Welt Begierde   | so hält sie keine Weltbegierde <sup>26</sup>                    |
|   |   | in Furcht u. Schrecken auf.   | in Furcht und Schrecken auf.                                    |
|   |   | Ach nein ihr Herz beschließt in seiner Zierde                             | Ach nein, ihr Herz beschließt <sup>27</sup> in seiner<br>Zierde |
|   |   | des Glaubens u. der Heiligkeit  | des Glaubens und der Heiligkeit                                 |
|   |   | mit Freuden seines Lebens Lauf  | mit Freuden seines Lebens Lauf.                                 |
|   |   |   |   |

<sup>19</sup> T-Stimme, T. 15, Textkorrektur: *in* statt *nach*; eine Radierstelle (Korrektur von *nach* durch *in*) ist erkennbar.

<sup>20</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zur Textkorrektur *in* statt *nach*.

<sup>21</sup> „... der wird in dieser Zeit | nach solcher Freude nicht gelüsten, ...“ (alt., dicht.): „...den wird's in dieser Zeit | nach solcher Freude nicht gelüsten, ...“.

<sup>22</sup> Tempoangabe Graupners: *Vivace*.

<sup>23</sup> Partitur (T- und B-Linie), T. 25, Schreibfehler: *schönes* statt *schnödes*.

<sup>24</sup> Schreibweise auch *zugemessen* statt *zugemessen*.

<sup>25</sup> Schreibweise auch *mäf-fig* statt *mäßig*.

<sup>26</sup> „Weltbegierde“ (alt., dicht.): „Begierde nach der Welt“, „Begierde, in der Welt noch weiter zu leben“.

<sup>27</sup> „beschließt“ (dicht.): hier im Sinne von „beendet“.

|   |   |  |  |
|---|---|--|--|
| 6 | 8 | Choralstrophe <sup>28</sup> (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; Bc) | Choralstrophe <sup>29</sup> (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; Bc) |
|   |   | Nicht mehr begehrt ich von meinem Gott                               | Nicht mehr begehrt ich von meinem Gott,                              |
|   |   | Denn daß ich möcht ererben   | Denn dass <sup>30</sup> ich möcht' ererben <sup>31</sup>             |
|   |   | Ein ehrlich <sup>32</sup> Leben nach Sein'm Gebott <sup>33</sup>     | Ein ehrlich's <sup>34</sup> Leben nach Sein'm Gebot,                 |
|   |   | Darnach ein seeligs Sterben  | Darnach <sup>35</sup> ein selig's Sterben.                           |
|   |   | Denn ich hab all mein Zuversicht                                     | Denn ich hab' all' mein' Zuversicht                                  |
|   |   | Zum lieben Gott gericht  | Zum lieben Gott gericht't,   |
|   |   | Denn Er verläßt die Seinen nicht                                     | Denn Er verläßt die Seinen nicht.                                    |
|   |   |  |  |
| — | 9 | Soli Deo Gloria  | Soli Deo Gloria  |
|   |   |  |  |

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Version/Datum: KV-01/28.07.2020.


Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

- <sup>28</sup>
- Tempoangabe Graupners: Allegro.
  - In der Partitur kommt das Wort **denn** kommt in der Choralstrophe 3-mal vor (T. 8, 15, 26).  
In den C-, A-, T-, B-Stimmen wechselt Graupner zwischen **denn** und **dann** ziemlich willkürlich hin und her, wie die folgende Übersicht zeigt:

| Originaltext in der Breitkopf-Struktur |          |      |      |      |      | Text in moderner Schreibweise  |
|--|----------|------|------|------|------|--|
| Takt                                   | Partitur | C    | A    | T    | B    |  |
| 8                                      | denn     | dann | dann | dann | dann | In Übereinstimmung mit der Partitur wurde im „Text in moderner Schreibweise“ stets „denn“ gewählt. |
| 15                                     | denn     | dann | dann | denn | denn |  |
| 26                                     | denn     | denn | dann | dann | denn |  |

- <sup>29</sup> 4. Strophe aus dem Choral „Gott ist mein Heil, mein Hilf' und Trost“.  
Den Choral gibt es in zwei Versionen (Lichtenberg verwendete die 2. Version)  
1. „Gott ist mein Heil, Glück, Hilf' und Trost“ (1571, neunzeilige Strophen),  
2. „Gott ist mein Heil, mein Hilf' und Trost“ (1572, siebenzeilige Strophen).  
Beide sollen von Sophia, Königin von Dänemark (seit 1572), geborene Herzogin zu Mecklenburg (\* 4.9.1557 in Wismar; † 4.10.1631 auf Schloss Nykøbing/Falster) im Alter von ±15 Jahren verfasst worden sein.  
Weitere Informationen zur Autorin sowie zu den beiden Versionen bei *Fischer, Bd. I, S. 226; Wackernagel, Bd. IV, Nr. 261* (neunzeilige Version), *Wackernagel, Bd. V, Nr. 1018* (siebenzeilige Version). Für die von Graupner verwendete Melodie s. *Zahn, Bd. III, Nr. 4423* mit dem Hinweis, dass der Choral auch im *GB Darmstadt 1687, S. 285–286* veröffentlicht wurde (die bei Zahn angegebene Seitenzahl 312 ist ein Irrtum).
- <sup>30</sup>
- „denn dass“ (alt.): „als dass“.
  - Vgl. vorangehende Fußnote zur Textänderung **dann** statt **denn**.
- <sup>31</sup> „ererben“ (alt., dicht.): „erben“.
- <sup>32</sup> C-, A-, T-, B-Stimme, T. 3, Textvariante: **ehrllich** statt **ehrlchls**.
- <sup>33</sup>
- A-Stimme, T. 5–6, Textvariante: **Seinem Gebott** statt **Sein'm Gebott**.
  - T-Stimme, T. 5–6, Schreibfehler: **Seinem Gebott** statt **Sein'm Gebott**.
- <sup>34</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zur Textvariante **ehrllich** statt **ehrlchls**.
- <sup>35</sup> „darnach“ (alt.): „danach“.

## Quellen

|                              |   |
|------------------------------|---|
| <i>Fischer</i>               | Fischer, Albert Friedrich Wilhelm:<br>Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967  |
| <i>GB Darmstadt 1687</i>     | Darmstädtisches   Gesang=   Buch/   Geistlicher/ und   bißhero in denen E=   vangelischen Kirchen   gebräuchlichen Kir=   chen=Lieder.   Auffß neu übersehen/   und mit vielen geistrei=   chen Gesängen ver=   mehret   Nebst D. J. Haber=   manns Morgen= und   Abend=Gebetern/   Wie auch   Einem Trostreichen Gebet=   Buß= Beicht= und Commu=   nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung.   Darmstadt.   Bey Henning Müllern.   Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Hb 2437  |
| <i>Grun</i>                  | Grun, Paul Arnold:<br>Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.  |
| <i>GWV-Vokalwerke-FH</i>     | Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):<br>Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke.<br>Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a><br>(This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)   |
| <i>Lichtenberg 1737-1738</i> | Libretto zu den Kantaten im Kirchenjahr 1738 (1.12.1737 – 29.11.1738):<br><br>Autor:<br><b>Johann Conrad Lichtenberg</b> (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten <sup>36</sup> , Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.<br><br><br><br>Titelseite <sup>37</sup> :<br>Heiliger   Schmuck   der   Kinder Gottes   In dem Wandel im Licht:   In   Poëtischen Texten   Zur   Kirchen=Music   In   Hoch=Fürstlicher Schloß=Capelle   Zu   DNM=EMDE   Aus denen ordentlichen   Sonn= und Fest=Tags=Evangelien   Auf das 1738.te Jahr zur Erbauung   vorgestellt.   Darmstadt, druckts Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hessl. Hof=   und Cantzley=Buchdrucker. |
| <i>Noack</i>                 | Noack, Friedrich:<br>Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960<br>Auch als Digitalisat:<br><a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a>   |
| <i>Wackernagel</i>           | Wackernagel, Philipp:<br>Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964   |

<sup>36</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<sup>37</sup> Abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

|                   |  |
|-------------------|--|
| <i>WB Adelung</i> | <p>Adelung, Johann Christoph (* 08.08.1732 Spantekow; † 10.09.1806 Dresden):</p> <p>Grammatisch=kritisches   Wörterbuch   der   Hochdeutschen Mundart,   mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten,   besonders aber der Oberdeutschen,   von   Johann Christoph Adelung,   Churfürstl. Sächs. Hofrathe und Ober=Bibliothekar.   Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...]   [Wappen der Firma Breitkopf]   Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio   über gesammte Erblande.   [einfache Linie]   Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe.   [Schmucklinie]   Leipzig,   bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie.   1793.<sup>38</sup></p> <p>In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a> oder in<br/>in <a href="http://www.zeno.org/Adelung-1793">http://www.zeno.org/Adelung-1793</a></p> |
| <i>Zahn</i>       | <p>Zahn, Johannes Christoph Andreas:</p> <p>Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963</p>  |
|                   |  |

<sup>38</sup> Sperrdruck im Original.